

PROTOKOLL DER PLENARVERSAMMLUNG VOM 10. Dezember 2015

16:15 – 18:00 Uhr

HG E 42

Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Vorsitz	P. Widmayer
Dozierende	S. Panke, F. Pauss, C. Schmid, W. Wegscheider, P. Widmayer
Mittelbau	L. Büthe, U. Kradofer, E. Milani, A. Jung, F. Thöle
Studierende	N. Gamp, M. Gut, A. Mühlenbroich, K. Schaller, A. Vuillomenet, J. Wysling
Personal	R. Alder, A. Blanchard, J. Hauri, E. Manna, J. Müller-Gantenbein, Y. Ogg, M. Velonà
Gäste	Prof. Sarah Springman; Hugo Bretscher, Katharina Poiger
Ständige Gäste	M. Stauffacher; Florian Meyer (HK)
Protokoll	S. Häfliger
Entschuldigt	L. Degiorgi, J. Feldstein, R. Senn
Abkürzungen:	HV: Hochschulversammlung; HK: Hochschulkommunikation; KdL: Konferenz des Lehrkörpers; SL: Schulleitung

1) Begrüssung und Genehmigungen

Widmayer begrüsst die Anwesenden sowie die beiden Gäste, Rektorin Sarah Springman und Generalsekretär Hugo Bretscher.

2) Personelles

Müller-Gantenbein überbringt die traurige Nachricht des Todes von Renate Amatore, einem langjährigen und engagierten Mitglied der Hochschulversammlung. Sie wird mit einer Schweigeminute verabschiedet. Auf der ETH-Website kann man den Nachruf der PeKo nachlesen¹.

3) Besuch Sarah Springman, Rektorin

Prorektor Doktorat - Rücktritt und Neuwahl: Die Schulleitung hat an ihrer Sitzung vom 13. Oktober 2015 vom Rücktritt von Prof. Thomas Vogel als Prorektor Doktorat per 31. März 2016 Kenntnis genommen. Er wird sein Amt nach exakt 8 Amtsjahren an Prof. Dr. Antonio Togni vom D-CHAB übergeben, den die Schulleitung als Prorektor Doktorat per 1. April 2016 gewählt hat.

Ankündigung der Vernehmlassung der Qualitätspapiere: Die Schulleitung hat an ihrer Sitzung vom 24. November 2015 die zwei Dokumente „Lehrpolicy“ und „Qualität der Lehre an der ETH“ zur Kenntnis genommen und die Rektorin mit der Vernehmlassung bei den Departementen und den Gruppen der Hochschulangehörigen beauftragt. Die Frist für die Abgabe der Stellungnahmen ist

¹ <https://www.ethz.ch/services/de/news-und-veranstaltungen/intern-aktuell/archiv/2015/12/langjaehriges-peko-mitglied-verstorben.html> (16.12.15)

der 31. März 2016. Hauptautor beider Papiere ist Prorektor Andreas Vaterlaus. Die Studienkonferenz hat an ihrer Sitzung vom 5. März 2015 die „Lehrpolicy“ besprochen.

Vom anderen Papier, das den Titel trägt „Qualität der Lehre an der ETH Zürich“, hat die Studienkonferenz den ersten Teil an ihrer Sitzung vom 7. März 2015 besprochen. Er enthält Qualitätskriterien für Studiengänge und Lehrveranstaltungen. Dieser Teil wurde vom der Rektorin am 3. Juni 2015 genehmigt und publiziert. Der zweite Teil des Qualitätspapiers entstand später. Auf vielseitige Anregung hin ergänzt er den ersten Teil mit Erwartungen an Personen im Lehrbetrieb, nämlich Studierende, Dozierende, Assistierende und administrativ Mitarbeitende. Dieser zweite Teil wurde aufgrund eines Workshops mit Vertretern dieser Hochschulgruppen erarbeitet.

Collegium Helveticum: Die Schulleitung hat am 8. Dezember 2015 Prof. Dr. Thomas Hengartner als Nachfolger von Prof. Dr. Gerd Folkers als Leiter des Collegium Helveticum gewählt. Heute sollte seine Wahl auch durch die Leitung der Universität Zürich erfolgt sein. Thomas Hengartner ist Professor für Volkskunde an der Universität Zürich. Gerd Folkers wird ab 1. Januar 2016 die Federführung der Critical Thinking-Initiative übernehmen. Das ist auch der Grund seines Rücktritts per Ende dieses Jahres. Er hat das Collegium Helveticum seit 2004 äusserst erfolgreich geleitet.

Revision des ETH-Gesetzes: Im Rahmen der Botschaft für Bildung, Forschung und Innovation für die Jahre 2017 – 2020 soll das ETH-Gesetz vom 4. Oktober 1991 in Teilen revidiert werden.

Die Institutionen wurden vom ETH-Rat am 11. September 2015 eingeladen, zur Vorlage Stellung zu nehmen. Innerhalb der ETH Zürich wurden die Departemente, die Hochschulgruppen, die Infrastrukturbereiche Rektorat, Finanzen & Controlling und Immobilien sowie betroffene Stabsstellen in die Anhörung einbezogen. Im Rahmen der ETH-internen Vernehmlassung wurden insbesondere die geplanten Änderungen in den Bereichen Corporate Governance, Studiengebühren sowie Finanz- und Rechnungswesen kritisch beurteilt. Diese Vorbehalte wurden in der Stellungnahme der ETH Zürich übernommen.

Zwei Änderungsvorschläge des ETH-Gesetzes betreffen die Lehre. Die ETH Zürich hat dazu sinngemäss wie folgt Stellung genommen:

Studiengebühren: Auf einhellige Ablehnung bei den ETH-internen Vernehmlassungsteilnehmern stiess die mögliche Erhöhung der Studiengebühren für ausländische Studierende, die zum Zweck des Studiums Wohnsitz in der Schweiz nehmen oder keinen Wohnsitz in der Schweiz haben (Art. 34d Abs. 2). Die Argumente sind vielfältig. Insbesondere wurde dies im aktuellen politischen Kontext als falsches Zeichen für eine international orientierte Hochschule gewertet, da die ETH auch ihre Studierenden unabhängig von deren Herkunft rekrutieren wolle. Zudem solle die Selektion auf der Basis der Qualität und nicht der Finanzkraft erfolgen.

Zulassungsbeschränkungen: Zulassungsbeschränkungen will die ETH Zürich nur bei andauernden Kapazitätsengpässen und nach vorheriger Konsultation der Hochschulgruppen beantragen. Die ETH Zürich befürwortet es, dass der ETH-Rat so auf Antrag der Schulleitung Zulassungsbeschränkungen für alle Studierenden eines Studiengangs, der konsekutiv zu einer klinischen Ausbildung in

Medizin vorbereitet, beschliessen kann. Dies ist eine der Voraussetzungen zur Einführung des BSc ETH in Medizin.

Die Stellungnahme der HV wurde integral an den ETH-Rat weitergeleitet, zusammen mit der Stellungnahme der ETH Zürich. Die HV wird noch vor Ende Jahr die Stellungnahme der ETH Zürich zugeschickt bekommen.

Dialoge 2016 Schulleitung / Departemente: Im Frühjahr 2016 will die Schulleitung an den Dialogen mit den Departementen von diesen u.a. über deren Schlussfolgerungen aus dem Bericht „Erfolg im ersten Studienjahr an der ETH Zürich“ und zur Auswertung der Studierendenbefragung 2015 orientiert werden.

Die ETH-Woche 2016 findet in der Woche vom 11. bis 16. September statt. Das Thema ist noch offen.

4) Besuch Hugo Bretscher

Bretscher berichtet über eine organisatorische Änderung betreffend Bezeichnungen von Stabsstellen, Bereichen, Einheiten und Abteilungen. Neu gibt es noch Abteilungen und Stabsstellen. Weitere Informationen sind in der Präsentation in der Beilage zu finden.

5) Genehmigungen

Das Protokoll vom 1. Oktober 2015 und die heutige Traktandenliste werden genehmigt.

6) Mitteilungen des Präsidenten

Es kommen vermehrt Rückmeldungen zu den Stellungnahmen der HV zu Widmayer. Er wird diese in Zukunft jeweils an die Mitglieder versenden. Die Mitglieder werden gebeten, sich bei Diskussionsbedarf zu melden.

An die Januarsitzung werden die beiden für die Evaluation des Neuen Lohnsystems (NLS) Verantwortlichen der Firma GFO eingeladen, den Evaluationsbericht vorzustellen. Die Mitglieder werden eingeladen, allfällige Fragen vorzubereiten.

Dann berichtet Widmayer über den Informationsanlass vom 6. November 2016 zur Rolle des ETH-Rates und des Delegierten der HV mit Fritz Schiesser. Der Anlass war gut besucht. Yvonne Ogg hat den Anlass vorbereitet und durchgeführt, sie wird herzlich verdankt.

An der Aussprache mit der SL hat der Ausschuss an die SL appelliert, der Mitwirkung an der ETH Zürich mehr Raum zu geben.

Der Bericht der HV zur Mitwirkung wurde im Vorfeld der Sitzung nochmals den Mitgliedern zugestellt. Sofern die Zeit reicht, wird dieser am Schluss der Sitzung besprochen. Ziel ist es, im Januar die Handlungsempfehlungen (basierend auf dem Bericht) verabschieden zu können.

Dann erinnert Widmayer an die **gemeinsame Sitzung mit AE EPFL am 17. März 2016**. An dieser Sitzung wird die Wahl des/der neuen Delegierten stattfinden. Weiter sind die Durchfallquoten im

1. Jahr traktandiert. Alle, die Zugang zu Informationen, Daten und Statistiken zum Thema haben, sollen diese doch bitte sammeln und für die Sitzung bereithalten. Die Mitglieder werden gebeten, sich den ganzen Tag freizuhalten, und sich Gedanken über ein spannendes Programm zu machen.

Die Weihnachtsfeier der SL im 2016 findet am 15. Dezember 2016 statt, am selben Tag wie die Dezember-Sitzung der HV. Diese Sitzung wird deshalb auf den 1. Dezember 2016 vorverschoben.

7) Bericht aus dem ETH-Rat (Markus Stauffacher)

Nachdem nach erfolgter Evaluation des NLS zu Beginn nur die Personalabteilungen Institutionen des ETH-Bereichs in eine Vernehmlassung involviert werden sollten, wurden nun ausserdem die beiden Hochschulversammlungen, die Leiter der Personalkommissionen (auch der Forschungsanstalten) sowie die Sozialpartner involviert. Stauffacher schlägt nun vor, an der Januarsitzung die Leiter der Personalkommissionen der Forschungsanstalten einzuladen, zumal die Vorstellung des Berichts der Firma GFO nur an den ETHs Zürich und Lausanne stattfindet. Er schlägt vor, bei der Präsentation der Autoren und der anschliessenden Diskussion den Schwerpunkt auf Work Package 4 zu legen.

Den Bericht der Firma GFO wird in den nächsten Tagen durch Fritz Schiesser, Präsident des ETH-Rates, an die Präsidien der genannten Gruppierungen versandt und Widmayer wird ihn den Mitgliedern weiterleiten, damit diese ihn bereits im Hinblick auf die Januarsitzung studieren und somit Fragen vorbereiten können.

Auch der ETH-Bereich ist von Sparprogrammen des Bundes erheblich betroffen. In der Strategischen Planung 2017-2020 des ETH-Rates für den ETH-Bereich ist ein durchschnittliches Wachstum von 3.5% vorgesehen, um neben den „fixen“ Bedürfnissen auch die neuen Forschungsschwerpunkte finanzieren zu können. Nun wurde im November 2015 jedoch wegen verschiedener Sparpakete des Bundes für den ganzen BFI-Bereich das Wachstum auf durchschnittlich 2.2% gesenkt, wobei der ETH-Bereich nur bei +1.5% liegen dürfte, weil u.a. die Berufsbildung nun überdurchschnittlich gefördert werden sollte. Zwischenzeitlich hat der ETH-Rat erfahren, dass im BFI-Bereich zusätzlich über eine halbe Milliarde Franken in der nächsten Planungsperiode eingespart werden müsse, was für den ETH-Bereich etwa 200 Mio. CHF bedeuten könnte. Dies könnte mit den bereits wirksamen Einsparungen im Jahr 2016 für die Folgejahre zunehmend auf ein Nullwachstum herauslaufen. Der ETH-Rat ist enttäuscht und irritiert und hat sich entsprechend beim Bundesrat geäussert. Auch wenn erst das Parlament im Herbst 2016 abschliessend über die Anträge entscheiden wird und bis dann „noch viel Wasser den Rhein runter fliesst“, muss im ETH-Bereich nun sorgfältig überlegt werden, wo mit welchen Folgen und Signalwirkungen Kürzungen vorgenommen werden könnten.

8) Vernehmlassung Strategie- und Entwicklungsplan 2017-2020

Widmayer begrüsst Katharina Poiger, welche den Strategie- und Entwicklungsplan der ETH Zürich kurz vorstellt und die Hintergründe der Vernehmlassung erklärt. Die departementalen Strategien

(normalerweise am wenigsten von Anpassungen betroffen) befinden sich noch in Überarbeitung. Im Frühling werden diese nochmals in die Vernehmlassung gehen.

Zielgruppe sind primär der ETH-Rat und das Bundesparlament, aber auch für die ETH Zürich ist es eine gewisse Leitlinie. Für die externen Empfänger wird noch eine kurze Einleitung zur ETH Zürich geschrieben.

Voraussichtlich wird auch dieses Mal wieder eine ca. 15-seitige Broschüre als Kurzfassung erstellt.

Poiger bittet die HV-Mitglieder, das Kürzel „ETHZ“ nicht mehr zu verwenden. Korrekt wäre ETH Zürich oder schlicht ETH.

Diverse Fragen der HV-Mitglieder werden diskutiert und geklärt. Die Stellungnahme wird nach dieser Diskussion von Panke fertiggestellt und spätestens am 15. Januar 2016 an Poiger versendet.

9) Varia

Kommentare zum Mitwirkungsbericht sollen bis Weihnachten an Wegscheider geschickt werden, damit sie noch implementiert werden können. Die Handlungsempfehlungen werden zwischen Weihnachten und Neujahr von Schaller an die Mitglieder verschickt, damit sie in der Januar-Sitzung verabschiedet werden können.

Die momentan aktuelle IT-Security-Kampagne von IT und SGU wird als wenig effektiv beurteilt. Widmayer schlägt vor, individuell Rückmeldung zu geben.

Damit wird die Sitzung geschlossen und der Weihnachtsapéro mit der Verabschiedung von VPPR Roman Boutellier eröffnet.